

Große Reise über Land von Zentralasien nach Deutschland

78

Rotel
2022

- Samarkand und Buchara - glanzvolle Städte an der Alten Seidenstraße
- Altpersische Festungsstadt Merw
- Wallfahrtsort Maschhad, eine der sieben heiligen Stätten des schiitischen Islams
- Metropole Teheran
- Armenische Hauptstadt Eriwan und Umgebung
- Tiflis, Hauptstadt von Georgien
- Batumi und Odessa, Hafenstädte am Schwarzen Meer
- Zweitägige Fährfahrt über das Schwarze Meer
- Moldawien mit Hauptstadt Chisinau
- Weinprobe in der Weinstadt Cricova



27 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Mit dieser Reise können wir Ihnen wieder eine große Überlandfahrt anbieten. Auf einer neuen sehr attraktiven Route fahren wir von Zentralasien bis nach Deutschland. Ab den sagenhaften Oasenstädten Samarkand und Buchara folgen wir dem Verlauf der Alten Seidenstraße mit etlichen historischen Städten bis nach Teheran. Von der Metropole Teheran geht es sehr abwechslungsreich über die christlichen Länder Armenien und Georgien ans Schwarze Meer. Eine bequeme Fähre bringt uns in zwei Tagen auf hoher See zur quirligen Hafenstadt Odessa. Über das wenig bekannte Moldawien geht es über Rumänien heimwärts bis nach Deutschland mit Ende in Passau.

Tagesprogramm

1.Tag: Flug nach Taschkent

Linienflug nach Taschkent in Usbekistan. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen etwa 12 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Taschkent - Samarkand

Taschkent, die Hauptstadt Usbekistans, hat sich seit dem Ende der sowjetischen Zeit modern entwickelt. In der Altstadt beim Kaffal-Schaschi-Mausoleum aus dem 16. Jahrhundert lässt sich das ursprüngliche Aussehen der Stadt noch erahnen. Vorbei an einem zentralen Markt und der Kukeldasch-Medrese kommen wir zum Museum für dekorative und angewandte Kunst, wo wir eindrucksvoll die hohe Qualität usbekischen Handwerks bewundern können. Am Nachmittag verlassen wir Taschkent und fahren auf der Alten Seidenstraße nach Samarkand, dem alten Macht- und Kulturzentrum Zentralasiens. Besichtigung: berühmte Nekropole Shohizinda, Bibi-Chanum-Moschee, Basar.

3. Tag: Samarkand - Buchara

Samarkand ist wegen seinen türkisblauen Kuppeln, den hohen Minaretten und den mit Gold verkleideten Decken in den Moscheen legendär. Die 2700 Jahre alte Stadt liegt in einer Flussoase des Serafschan an der Alten Seidenstraße und kam durch Handel zu großem Wohlstand. Hier begegnen sich Vergangenheit und Gegenwart. Wir besichtigen das Gur-Emir-Mausoleum und stehen staunend auf dem berühmten Registanplatz mit den drei Medresen Ulugbek, Sher-Dor und Tilya-Kori. Nachmittags verlassen wir Samarkand und erreichen schließlich die altherwürdige Stadt Buchara. Die Stadt mit ihrer mehr als 2000-jährigen Geschichte war Handelszentrum zwischen China, Indien und Russland. Die Oase Buchara liegt in der Wüste Kysylkum. Nach der islamischen Eroberung erlebte die Stadt eine Glanzzeit als eine der sieben heiligen Städte des Islams. Hier lebten große mittelalterliche Universalgelehrte wie Avicenna oder Al-Biruni. Wie viele andere Städte in Zentralasien wurde Buchara während der Mongolenkriege im Mittelalter fast völlig zerstört. Immer wieder wurde es aber in seiner wechselvollen Geschichte wieder aufgebaut.

4. Tag: Buchara

Im historischen Zentrum Bucharas steht das altherwürdige Ensemble Poi Kalon, bestehend aus Minarett, Moschee und der Medrese Mir Arab. Das kleine Samaniden-Mausoleum aus dem 10. Jahrhundert ist das älteste noch erhaltene Beispiel islamischer Architektur in Zentralasien. Anschließend noch Freizeit für eigene Entdeckungen.

5. Tag: Buchara - Mary

Wir verlassen Buchara und fahren bis zur turkmenischen Grenze. Auf der anderen Seite überqueren wir auf einer Pontonbrücke den Amudarja-Fluss, den antiken Oxus. Wir passieren Turkmenabad, das alte Tscharchou und zweitgrößte Stadt des Landes. Wir folgen der Alten Seidenstraße durch eine Halbwüste mit Sanddünen, bis wir den Karakum-Kanal überqueren. Der Kanal wurde in sowjetischer Zeit gebaut um die trockenen Steppengebiete im Süden Turkmenistans zu bewässern. Das Wasser dazu wird aus dem Amudarja abgeleitet. Der Kanal nutzt das natürliche Gefälle nach Westen Richtung Kaspisches Meer. Am späten Abend erreichen wir die moderne Oasenstadt Mary die im Binnendelta des Murgab-Flusses liegt.

6. Tag: Mary - Ashgabad

Wir fahren ein Stück zurück zur historischen Oasenstadt Merw, die als eine der ältesten und größten Städte Zentralasiens einst neben Baktra (Afghanistan) für die Parther der wichtigste Handelsplatz für Seide war. Merw war ein stark befestigter Außenposten des Altpersischen Reichs. Bei der Besichtigung wenden wir uns in dem fast unüberschaubaren Gewirr von Lehmmauern und alten Stadtteilen zunächst dem Mausoleum von Sultan Sanjar aus dem 12. Jahrhundert zu. Weiter entfernt liegen die Ruinenfelder von drei ineinander geschachtelten Stadtgebieten: zur Zeit des Altpersischen Reichs entstanden die Mauern von Erk Kala (6. - 4. Jh. v. Chr.). Gyaur Kala wurde nach der Eroberung des Persischen Reichs durch Alexander dem Großen unter den griechischen Seleukiden gegründet. Auch die Reste eines buddhistischen Klosters befinden sich auf dem Gelände. An den Festungsmauern von Sultan Kala entlang werfen wir einen Blick auf die riesigen Lehmmauern der Großen Kyz Kala. Nach der Besichtigung kehren wir nach Mary zurück und setzen am Nachmittag unsere Fahrt Richtung Tejen fort. Am Nordrand des Koppet-Dag-Gebirges überqueren wir mehrmals den 1.400 km langen Karakum-Kanal. Schließlich erreichen wir Ashgabad, die moderne Hauptstadt Turkmenistans.

7. Tag: Ashgabad - Maschhad

Heute geht es in den Iran. Dort fahren wir nach Maschhad, zum wichtigen Wallfahrtsort des Landes.

8. Tag: Maschhad

Einen ganzen Tag verbringen wir in und um Maschhad. Durch den Basar gelangen wir zum größten religiösen Heiligtum der Schiiten im Iran. Hier liegt der in Tus verstorbene 8. schiitische Imam Reza begraben. Unser örtlicher iranischer Führer zeigt uns das Besucherzentrum und das große, dreistöckige Museum mit reichen Sammlungen. Der innere Bereich des Heiligtums darf nur von gläubigen Moslems betreten werden. Besuch des Basars.

9. Tag: Maschhad - Damghan

Auf der alten Seidenstraße geht es nach Nischapur. Nischapur war im 11. Jahrhundert Hauptstadt des Seldschukenreiches. Vom alten Glanz ist nach der Zerstörung durch Dschingis Khan 1221 nur noch wenig geblieben. Zu sehen ist das Mausoleum des mystischen Dichters von Fariduddin Attar, der bei diesem Mongolensturm ums Leben kam und das modern gestaltete Mausoleum für den weit berühmten Omar Chajjam, der hier als Gelehrter, Mathematiker und Dichter im Jahr 1123 verstarb. Im Mahruq-Garten wurde ein modernes Mausoleum für den verstorbenen Dichter Omar Chajjam errichtet. Im Mittelpunkt der Parkanlage steht das mit schönem Fliesendekor geschmückte Imamzade Mohamad Mahruq, ein Mausoleum eines Nachfahren des 7. Imams. Wir erreichen die einst bedeutende Handelsstadt Damghan an der Seidenstraße. In einem netten Dorf übernachteten wir bei einer Familie, die am Abend ein traditionelles Gericht für uns kocht.

10. Tag: Damghan - Teheran

In Damghan besuchen wir die älteste erhaltene iranische Moschee, die Moschee Tarichane. Dann besichtigen wir den imposanten Grabturm Peer-e Almdar und spazieren durch die Altstadt zum Heiligtum des Imamzadeh Jafar. Anschließend geht es nach Teheran, der Hauptstadt des Iran.

11. Tag: Teheran

Teheran, die moderne, pulsierende Millionenmetropole des Iran liegt zu Füßen des Elbursgebirges: Azadiplatz mit Azadi-Turm, dem Wahrzeichen des modernen Teheran, Golestanpalast - bis 1979 Sitz des Schahs von Persien. Nationalmuseum, altes und neues Parlamentsgebäude, Sepah Salar-Moschee, prachtvoller Shadabad-Palastkomplex, Spaziergang durch die Parkanlage am Weißen Palast.

12. Tag: Teheran - Zanzan

Entlang am Elbursgebirge geht es über Qazvin nach Sulthaneye. In Sulthaneye besuchen wir das Mausoleum des Mongolen Il-Khan Oltschaitu. Anschließend fahren wir zur berühmten Stadt Zanzan, wo traditionell Messer in allen Größen sowie filigrane Gold- und Silberarbeiten angeboten werden.

13. Tag: Zanzan - Täbriz

Unsere heutige Route führt durch die beeindruckende Bergwelt Westaserbaidshans nach Täbriz.

14. Tag: Täbriz - Eriwan

Nach unserer Einreise nach Armenien geht es zum Kloster Chor Virap, von dem aus wir mit etwas Glück einen herrlichen Blick auf den nahegelegenen Berg Ararat (5137 m) haben. Schließlich erreichen wir Eriwan, der Hauptstadt Armeniens.

15. Tag: Eriwan und Umgebung

In Eriwan kommen wir zum Platz der Republik, zur Universität, zum Theater u. a. Wir fahren zum Aussichtspunkt bei der Statue „Mutter Armeniens“. Anschließend besuchen wir außerhalb der Stadt das in einem schroffen Seitental gelegenen Höhlenkloster Geghard (12. - 13. Jahrhundert), in dem die Reliquie der Heiligen Lanze (althebräisch „geghard“) aufbewahrt wurde. Die Mittagspause können wir in einem sehr schönen Gartenrestaurant mit traditioneller Küche verbringen. Wir sehen, wie Brot in einem traditionellen Erdofen gebacken wird. Auf dem Rückweg nach Eriwan besichtigen wir in Garni einen kleinen antiken Tempel aus der Römerzeit. Zurück in Eriwan besuchen wir die berühmte armenische Handschriftensammlung im Zentralarchiv Matenadaran. Die ältesten Dokumente stammen aus dem 5. Jahrhundert nach Christus. Anschließend Freizeit am Platz der Republik.

16. Tag: Eriwan - Tiflis

Früh am Morgen verlassen wir Eriwan. Über eine Bergstrecke mit traumhaften Ausblicken geht es durch den Kleinen Kaukasus ins armenische Hochland. Der höchste Punkt, der Dilidjanpass, liegt auf einer Höhe von 1.230 m. Schließlich überqueren wir die armenisch-georgische Grenze und erreichen Tiflis, die Hauptstadt Georgiens.

17. Tag: Tiflis

Die Millionenstadt Tiflis liegt an den Ufern der Kura in einem Talkessel. 75 Nationalitäten und Angehörige der unterschiedlichsten Religionen leben hier friedlich nebeneinander. Die Stadt verfügt über eine moderne U-Bahn, viele elegante Geschäfte und Straßencafés, aber auch über jede Menge Hochhäuser im bekannten Plattenbaustil aus der sowjetischen Zeit. Stadtrundfahrt: Opernhaus, Regierungspalast mit hohen Pfeilerarkaden, Rustaweli-Kino, Rathaus. Auf einer Brücke über den Fluss Kura gelangen wir in die Altstadt. In den kleinen Gassen spürt man noch die Atmosphäre von Alt-Tiflis. Ein Reiterdenkmal erinnert an König Wachtang Gorgasali. Wir spazieren zum Hamam, dem alten Bad. Nicht weit davon liegt die Moschee mit einem sehr schön erhaltenen Minarett. Von hier gehen wir entlang der alten Stadtmauer zur Narikala-Festung (ca. 100 m Aufstieg). Die Festung diente einst als königliche Burg. Etwas im Hintergrund grüßt die „Mutter Georgiens“ mit Schwert und Weinschale. Die Metechi-Kirche ist ein Meisterwerk der mittelalterlichen georgischen Baukunst und nationales Heiligtum. Die Sioni-Kathedrale ist Sitz des Patriarchen. Nach der Mittagspause Besuch des Historischen Museums. Anschließend Freizeit.

18. Tag: Tiflis - Batumi

Auf unserem Weg nach Batumi fahren wir von Chashuri entlang der Kleinen Karpaten durch den Bordschomi-Charagauli-Nationalpark nach Batumi am Schwarzen Meer.

19. und 20. Tag: Mit der Fähre von Batumi über das Schwarze Meer nach Odessa.

Zwei entspannte Seetage auf dem Schwarzen Meer

21. Tag: Odessa

Stadtrundfahrt mit Besichtigungen: Potemkintreppe, bekannt geworden durch den Film „Panzerkreuzer Potemkin“, Richelieu-Denkmal, Primorskji-Boulevard, Puschkin-Denkmal, Opernhaus, Maria-Himmelfahrts-Kathedrale und Parkanlagen. Freizeit in der Fußgängerzone an der Derybasivska. Danach Möglichkeit zur Besichtigung der berühmten ‚Katakomben von Odessa‘, einem weit verzweigten Tunnelsystem im Kalkstein unter der Stadt.

22. Tag: Odessa - Chisinau

Wir fahren zur Grenze nach Moldawien. In Moldawien besuchen wir die Kirche Kauschanskaja. Danach geht es in die Hauptstadt Chisinau.

23. Tag: Chisinau

Bei einer kleinen Stadtrundfahrt besuchen wir den jüdischen Friedhof aus dem 19. Jahrhundert mit der Ruine einer ehemaligen Synagoge. Außerhalb von Chisinau liegt Cricova, eine unterirdische Stadt mit insgesamt fast 60 km langen, befahrbaren Straßen, in denen Millionen Flaschen von Wein und Sekt gelagert werden. Wir haben die Möglichkeit die Stadt zu besichtigen (inkl. Weinprobe). Bekannte Persönlichkeiten (z. B. Putin) nutzen die optimalen Klimabedingungen Cricovas um ihre Weinkollektionen hier zu lagern. Anschließend besuchen wir den Museumskomplex Orhejul Vechi mit Felsenkloster und Ethnografischem Museum.

24. Tag: Chisinau - Suceava

In Codru besuchen wir das Capriana-Kloster, das älteste Kloster Moldawiens (von 1429). Unser nächstes Land ist Rumänien. Nach den Grenzformalitäten fahren wir nach Suceava. Suceava war von 1375 bis 1565 Hauptstadt des Fürstentums Moldau. Das Stadtbild wird von der Burg der Moldaufürsten (15. Jh.) geprägt.

25. Tag: Suceava - Satu Mare

Nach dem Frühstück besichtigen wir das Kloster Dragomirna. Danach geht es durch die Berge über Baia Mare nach Satu Mare.

26. Tag: Satu Mare - Budapest

In Ungarn fahren wir durch die berühmten Weinanbaugebiete Tokaj und Eger. Bei Budapest besichtigen wir das Schloss Gödölo, in dem sich Kaiserin Elisabeth von Österreich (bekannt als ‚Sisi‘) gerne länger aufgehalten hat.

27. Tag: Budapest - Passau

Die Heimreise führt über Tatabanya und Raab (Győr) nach Hegyesalom zur ungarisch-österreichischen Grenze. Über die Autobahn kommen wir zurück nach Passau. Hier endet unsere Reise. Passau erreichen wir, je nach Verkehrslage, um ca. 17.30 Uhr. Möglichkeit die Rückreise noch am selben Tag per Bahn anzutreten oder z. B. im Rotel Inn noch eine Nacht in Passau zu verlängern. Ende einer ganz großen Reise mit vielen Höhepunkten von Zentralasien bis nach Deutschland.

Bitte beachten Sie, dass das Tagesprogramm von den Fahrzeiten abhängig ist und dadurch das Programm eventuell entsprechend abgeändert werden muss.

Stand: August 2021
Gültig für 2022

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort München in der 2. Klasse
- Linienflug mit Aeroflot von München über Moskau nach Taschkent, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus von Taschkent nach Passau
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- 2 Hotelübernachtungen in Teheran im DZ mit HP
- Fährüberfahrt von Batumi nach Odessa, dabei 2 ÜN in Doppelkabinen mit Vollpension
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- 1 Abendessen bei einer Familie in Damghan (am 9. Tag)
- Abschiedsessen
- Deutsche ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer und Begleiter

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Diese Reise wurde im Jahreskatalog 2022 neu aufgenommen. Unser Reiseleiter wird Sie vor Ort über die jeweilige Höhe der Eintritte bzw. fakultativen Programme informieren.

Weitere Nebenausgaben

- Anschlussflüge, Visakosten, Reiseversicherungen.
- Bei einigen Sehenswürdigkeiten sind Innenaufnahmen nicht erlaubt bzw. Gebühren können im Einzelfall anfallen
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 2 € pro Tag zu geben. Trinkgelder für örtliche Führer bzw. Begleiter können Sie nach eigenem Ermessen geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter. Bei Zufriedenheit fallen auch Trinkgelder für örtliche Führer und Begleiter an.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Deutsche, Österreicher, Schweizer und Niederländer benötigen einen Reisepass, der noch mindestens zehn völlig freie Seiten aufweist und bei Reiseende noch 6 Monate gültig ist. Für Turkmenistan und den Iran sind Visa erforderlich. Visa werden falls möglich von uns besorgt. Entsprechende Unterlagen erhalten Sie etwa **10** Wochen vor Reisebeginn. Gäste mit anderer Staatsangehörigkeit erhalten von uns gerne Auskunft über die entsprechenden Einreisebestimmungen und Visabesorgung.

Gesundheit

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden. Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A, Typhus und Tollwut. Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Für die Fahrt mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus gilt folgendes:

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Gegen Mitte der Reise erhalten Sie von unseren Mitarbeitern frische Bettwäsche für die Rotelkabine. Bitte nehmen Sie den Wechsel Ihrer Bettwäsche selbst vor.

Rückreise

Diese Reise endet in Passau.

- Bei **Rückreise mit der Bahn** empfehlen wir Ihnen das Hotel Wilder Mann in der Altstadt (www.wilder-mann.com) oder das Hotel Rotel Inn (www.rotel-inn.de), 100 m vom Passauer Hauptbahnhof entfernt. Eine Übernachtung im Rotel Inn kostet für eine Person im Einzelzimmer € 35,00 im Doppelzimmer € 25,00 pro Person. Das Frühstück kostet € 6,00 pro Person (Preise 2019) Tel: +49-851-95160.

Falls Sie sich für einen empfehlenswerten Aufenthalt in Passau vor der Reise entscheiden, schlagen wir vor

- **Stadtführung durch Passau.** Dieser Rundgang informiert über die Geschichte Passaus. Er führt durch die bezaubernden Gassen der romantischen Altstadt, vorbei an Sehenswürdigkeiten wie Dom, Rathaus, Residenz etc. (Treffpunkt Domportal, tägl. 14.30 Uhr, € 7,00)

- **Dreiflüsse-Stadtrundfahrt.** Vom Schiff aus genießen Sie unvergessliche Ausblicke auf Passau: den italienischen Flair ihrer bunten Fassaden, den Dom St. Stephan, die Dreiflüsse-Mündung, die Flüsse Donau, Inn und Ilz mit ihren verschiedenen Färbungen, das Ober- und Niederhaus und das Kloster „Maria Hilf“. (tägl. mehrmals, Dauer ca. 45 Min., € 10,00)

- **Orgelkonzert im Dom St. Stephan.** Der Dom St. Stephan ist der größte sakrale Barockbau nördlich der Alpen. Darin befindet sich mit 17.974 Pfeifen bei 233 klingenden Registern und vier Glockenspielen die größte Domorgel der Welt. Sie besteht aus fünf Werken, die gemeinsam vom Hauptspieltisch auf der Empore gespielt werden, ein unvergleichliches akustisches Erlebnis! (Mittagskonzert, werktags 12.00 Uhr, € 5,00)

- **Besuch im Glasmuseum Passau.** Das Glasmuseum Passau, von Friedrich Dürrenmatt als „Das schönste Glashaus der Welt“ bezeichnet, bietet einen einzigartigen Überblick über die Europäische Glasgeschichte. Etwa 15 000 ausgestellte Gläser vermitteln einen Eindruck von der unglaublichen Vielfalt der Glasherstellung in Bayern, Böhmen, Österreich und Schlesien in der Zeit von 1650 bis 1950. (täglich geöffnet, € 7,00. Für Gäste, die an einer Rotelreise teilgenommen haben und eine Passauverlängerung machen, ist der Eintritt frei).

Örtliche Führer

An manchen Orten ist ein örtlicher Führer vorgeschrieben. Unser Rotel-Reiseleiter begleitet die Gruppe und ergänzt die Ausführungen des Führers.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung in den bereisten Ländern liegt bei 220 V /50 Hz. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden.

Nehmen Sie eine Stirn- oder Taschenlampe mit. Mücken- und Sonnenschutz nicht vergessen!

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog auf Seite 163.

Kleidung

Mit Rücksicht auf die teils muslimische Bevölkerung sollten Sie auf angemessene Kleidung achten: Herren sollten keine kurzen Hosen, Frauen keine Shorts, kurzen Röcke oder schulterfreie Kleider tragen. Wegen der im Sommer großen Hitze ist ein Sonnenhut bzw. Sonnencreme empfehlenswert.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen Euro in bar - am besten in kleinen Scheinen - mitzunehmen. Sämtliche Umtauschbelege sowie Quittungen über Devisenzahlungen sollten Sie gut aufbewahren, diese werden bei der Ausreise evtl. kontrolliert. Kreditkarten und Traveller-Schecks können nicht oder nur sehr selten verwendet werden. Im Iran gibt es sehr schwankende Tageskurse.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Usbekistan	Sum	UZS	1 EUR = ca. 11.882,00 UZS
Turkmenistan	Neuer Manat	TMT	1 EUR = ca. 3,80 TMT
Armenien	Dram	AMD	1 EUR = ca. 544,00 AMD
Georgien	Lari	GEL	1 EUR = ca. 3,53 GEL
Ukraine	Griwna	UHA	1 EUR = ca. 31,00 UHA
Moldawien	Moldawischer Leu	MDL	1 EUR = ca. 20,10 MDL
Rumänien	(Neue) Lei	RON	1 EUR = ca. 4,70 RON
Ungarn	Forint	HUF	1 EUR = ca. 334,00 HUF

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Usbekistan und Turkmenistan +4 Stunden, im Iran + 2,5 Stunden und in Georgien und Armenien + 3 Stunden.

Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Usbekistan	X	X	X	X	keine
Turkmenistan	X	X	X	X	keine
Armenien	X	X	X	X	keine
Georgien	X	X	X	X	keine
Ukraine	X	X	X	X	keine
Moldawien	X	X	X	X	keine
Rumänien	X	X	X	X	Keine
Ungarn	X	X	X	X	keine

Derzeit gibt es Roamingverträge mit Anbietern im Iran von E-Plus, O2, Telekom Deutschland und Vodafone.

Reiserichtung

Diese Reise kann je nach Standort des Busses auch in umgekehrter Richtung durchgeführt werden.

Änderungen vorbehalten

Stand: 04.08.20
Gültig für 2021

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Das Rollende Hotel

Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de